



RELIGIONSFREIHEIT

Artikel 18 Menschenrechte

Inhaltsverzeichnis

- Religionsfreiheit Bedeutung
- Kopftuchverbot an Schulen
- Gerichtsverfahren
- Bilder
- Beschneidung
- Sekten
- Pro-und Contra Argumente des Kopftuchtragens
- Fereshta Ludin

Artikel 18: Recht auf Gedanken, Gewissens und Religionsfreiheit

- Alle Menschen haben das Recht zu glauben, was sie wollen.
- Man darf in die Kirche oder Moschee gehen. Jeder Mensch darf an Gottesdiensten teilnehmen.
- In manchen Religionsgemeinschaften gibt es Zwangsmitgliedschaften. Diese sind verboten.
- Jeder Mensch darf seine eigenen Gedanken und seine eigene Religion haben.

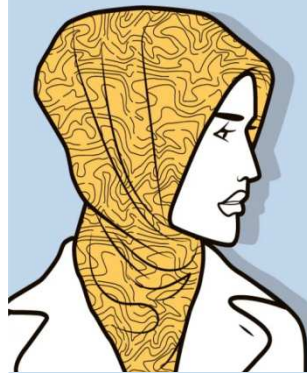
Kopftuchverbot an Schulen

- Staat ist zur religiösen Neutralität verpflichtet.
- Religiöse Symbole sind in Schulen, Gerichtssälen und Polizeistationen unerwünscht
 - >Es soll keine Weltanschauung bevorzugt werden
- Für Vertreter des Staates wird es aufgrund der Freiheitsrechte kompliziert
- Schadenszahlungen für Lehrerinnen in Berlin, denen nicht gestattet wurde ein Kopftuch zu tragen.
- Im Schulgesetz gibt es keine Vorschrift, welche ein Kopftuch Verbot legitimiert.
- Laut dem Tübinger Bürgermeister geht es bei der Vollverschleierung darum "die Frau im öffentlichen Raum unsichtbar zu machen". Viele Frauenrechtlerinnen sehen dies genau so.
- Auf der anderen Seite gilt es zu beachten, dass ein generelles Kopftuchverbot an Schulen und Universitäten dazu führen würde, dass viele kopftuchtragende Frauen im Bereich Bildung benachteiligt wären.
- Dies ist ein Konflikt, denn im Grundgesetz steht nicht nur ein Artikel zur Religionsfreiheit, sondern ebenfalls ein Artikel zum Recht auf

Sekten:

- Eine religiöse, politische, philosophische Richtung/Gemeinschaft
- haben sich im Jahr 1960 verstärkt
- Berühmteste Sekte weltweit: Scientology Sekte
- Tom Cruise und seine Tochter Isabelle Cruise sind Mitglieder der Scientology Gemeinschaft
- Scientology Kirche wurde von L. Ron Hubbard gegründet
- Sekten versprechen den Sinn ihrer Selbst zu finden (Wort „sect“ bedeutet Sinn)
- Beinhalten häufig Rituale

Arten der Verschleierung



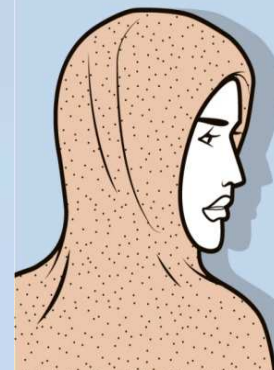
> Hidschab <

Er wird in verschiedenen Farben getragen und ist die meistgetragene Kopfbedeckung muslimischer Frauen.



> Amira <

Den Zweiteiler gibt es auch in verschiedenen Farben, ein Teil umhüllt den Kopf der andere wird um die Schulter gelegt.



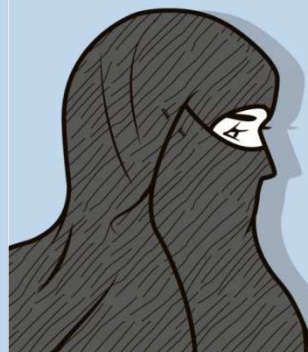
> Chimar <

Der mantelartige Schleier reicht bis zu der Taille und wird ebenso in verschiedenen Farben getragen.



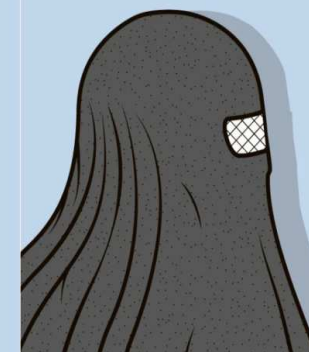
> Tschador <

Er wird vor allem in Iran getragen und verhüllt den ganzen Körper der Frau. Ihn gibt es nur in Schwarz.



> Niqab <

Der Schleier bedeckt den ganzen Kopf und lässt nur die Augenpartie frei. Dazu trägt die Frau ein schwarzes Gewand.



> Burka <

Die extremste Form der Verschleierung. Ein Gitterfenster lässt nur die Augen frei und ermöglicht nur das Sehen nach vorne.

Was spricht für das Tragen eines Kopftuchs bei Lehrerinnen? Was spricht dagegen?

Pro Kopftuch

- **Religionsfreiheit:**

Das Tragen eines Kopftuchs ist Ausdruck einer religiösen Überzeugung. Die Religionsfreiheit ermöglicht, sich öffentlich zu seinen Überzeugungen zu bekennen.

- **Diskriminierungsfreier Zugang zu öffentlichen Ämtern:**

Der Zugang zu öffentlichen Ämtern muss unabhängig vom religiösen Bekenntnis erfolgen.

Contra Kopftuch

- **Rechte der Schüler*innen und Eltern:**

Religionsfreiheit bedeutet auch, dass man keine Religion ausüben muss und nicht gezwungen werden kann, sich mit einem Glauben auseinanderzusetzen. Da es eine Schulpflicht gibt, könnten Schüler*innen dem Kopftuch der Lehrerin als religiösem Symbol nicht ausweichen.

- **Staatliche Neutralität:**

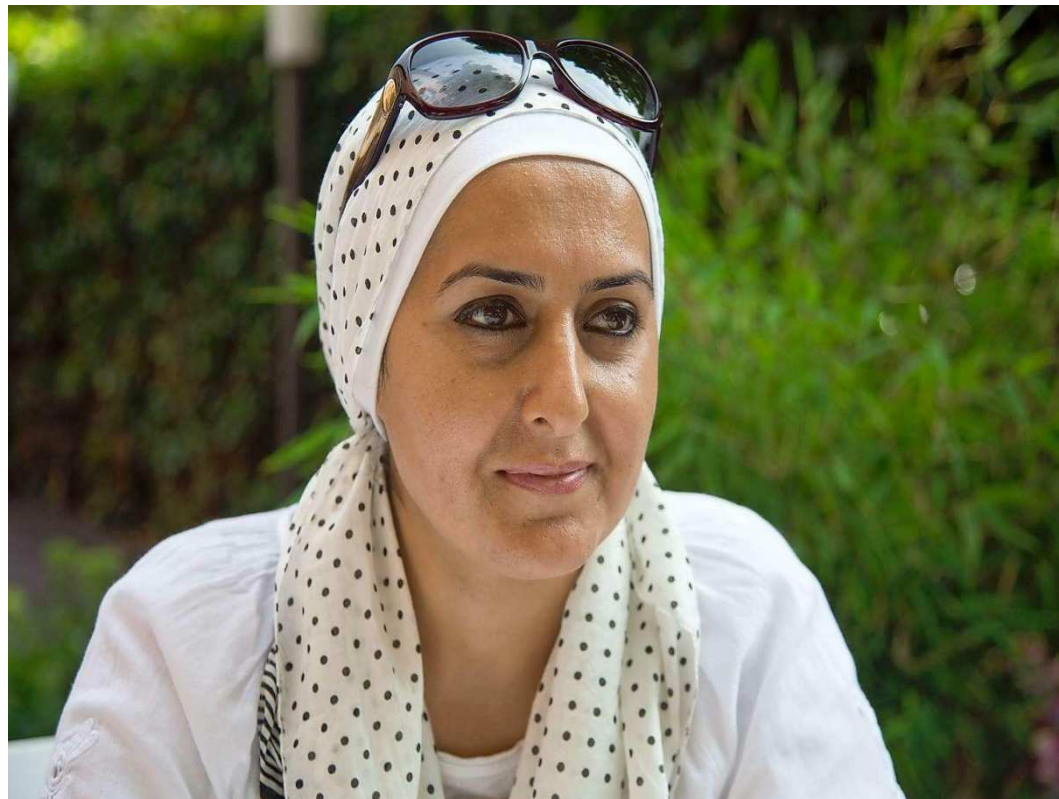
Der Staat ist neutral und darf deshalb keine bestimmte Religion vertreten. Da eine Lehrerin für den Staat arbeitet, muss auch sie neutral sein und darf keine religiösen Symbole tragen.

Beschneidung:

- Bei Männern/Jungen
- Fast alle muslimische Männer sind beschnitten. Jüdische Männer ebenfalls
- Schon als Baby und/oder Kind/Jugendliche werden Jungen beschnitten
- Beschneidung wird in manchen Ländern mit der ganzen Familie gefeiert
- In der Türkei wird dies prachtvoll gefeiert, während es in Ländern wie Ägypten nicht gefeiert wird
- Bei Frauen/Mädchen
- Im Islam sowie in allen anderen Religionen ist die Beschneidung von Mädchen verboten
- 200 Millionen Mädchen und Frauen sind weltweit von Genitalverstümmelung betroffen, das heißt, dass viele Mädchen trotzdem weltweit beschnitten werden.
- Mit 90%
- Bei der weiblichen Genitalverstümmelung wird der äußere überstehende Teil der Klitoris und ihre umgebenen Schamlippen abgeschnitten.
- Nach der Beschneidung wird ein schwarzes Pulver, welches aus pulverisierten Blättern hergestellt wird, aufgetragen.
- Bei starken Blutungen bekommt das Mädchen eine Schmerztablette.
- Häufig versterben die Mädchen/Frauen an den Folgen der Beschneidung.

Fereshta Ludin

Fereshta Ludin war die erste Lehrerin, die gegen
Dass Kopftuchverbot geklagt hat.



PowerPoint Präsentation von:

- Jolanda
- Neo
- Constantin
- Cholena

Ethik 2020 / Klasse 922